



	Naturparke in Deutschland	Nationalparke in Deutschland
Anzahl	104	14
Flächenanteil Bundesgebiet	25% (großräumig)	0,54% (kleinräumig)
Schutz & Nutzung	Bewahrung & Weiterentwicklung von naturnahen Kultur landschaften	Strenger Schutz der Natur landschaft (Rückentwicklung zu Naturlandschaft, weitgehend ohne Einfluss des Menschen)
Erholung & Tourismus	Förderung von Erholung & Tourismus als zentrale Aufgabe	Naturerleben möglich, soweit die Naturschutzziele nicht gefährdet werden.

Quelle: VDN, Stand 2021

Naturparke in Deutschland



- 106 Naturparke (2021)
- rund ¼ der Bundesfläche

Trägerschaft:

- alte Bundesländer: überwiegend Naturparkvereine unter Federführung von Kommunen
- neue Bundesländer: derzeit noch teilweise von den Bundesländern getragen
- wichtige und anerkannte Funktion in den Bereichen Kulturlandschaftserhalt, Erholungsvorsorge (Tourismus)
- Weiterentwicklung zu Modellregionen für nachhaltige Regionalentwicklung



§

Naturparke – der rechtliche Rahmen

Verfassung des Freistaates Bayern

Art. 141

- (3) ¹ Der Genuss der Naturschönheiten und die Erholung in der freien Natur, insbesondere das Betreten von Wald und Bergweide, das Befahren der Gewässer und die Aneignung wildwachsender Waldfrüchte in ortsüblichem Umfang ist jedermann gestattet. ² Dabei ist jedermann verpflichtet, mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen. ³ **Staat und Gemeinde sind berechtigt und verpflichtet**, der Allgemeinheit die Zugänge zu Bergen, Seen, Flüssen und sonstigen landschaftlichen Schönheiten freizuhalten und allenfalls durch Einschränkungen des Eigentumsrechtes freizumachen sowie Wanderwege und **Erholungsparks** anzulegen.

Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG vom 23. Februar 2011

Art. 15 Naturparke (abweichend von § 27 BNatSchG)

(1) Großräumige, der naturräumlichen Gliederung entsprechende Gebiete von in der Regel mindestens 20 000 ha Fläche, die

1. überwiegend als Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete festgesetzt sind,
 2. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für umweltverträgliche Erholungsformen besonders eignen,
 3. der **Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzungsformen geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt dienen und in denen zu diesem Zweck eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt wird,**
 4. besonders dazu geeignet sind, eine **nachhaltige Regionalentwicklung** zu fördern und
 5. durch einen Träger entsprechend ihrem Naturschutz- und Erholungszweck entwickelt und gepflegt werden, können von der obersten Naturschutzbehörde zu Naturparks erklärt werden.
- (2) Naturparkverordnungen der obersten Naturschutzbehörde gelten hinsichtlich der Festsetzung von Schutzzonen mit Verboten als Rechtsverordnungen über Landschaftsschutzgebiete weiter.

Naturparke:

Naturnahe Kulturlandschaften statt „unberührte Natur“



Was ist ein Naturpark?

- Eine charakteristische, historisch gewachsene Kulturlandschaft, die durch nachhaltige Formen der Landnutzung erhalten wird.
- Ein Landschaftsraum, in dem der Mensch nicht ausgesperrt wird, sondern als gestaltender Faktor eine wichtige Rolle einnimmt.



Naturparke in Bayern

- 19 Naturparke
- rund 1/3 der Landesfläche



- * 1 Naturpark Altmühltal
- * 2 Naturpark Augsburg - Westliche Wälder
- * 3 Naturpark Bayerische Rhön
- * 4 Naturpark Bayerischer Wald
- * 5 Naturpark Bergstraße - Odenwald
- * 6 Naturpark Fichtelgebirge
- * 7 Naturpark Frankenhöhe
- * 8 Naturpark Frankenwald
- * 9 Naturpark Fränkische Schweiz -Veldensteiner Forst
- * 10 Naturpark Haßberge
- * 11 Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald
- * 12 Naturpark Oberer Bayerischer Wald
- * 13 Naturpark Oberpfälzer Wald
- * 14 Naturpark Spessart
- * 15 Naturpark Steigerwald
- * 16 Naturpark Steinwald
- * 17 Naturpark Hirschwald
- * 18 Naturpark Nagelfluhkette
- * 19 Naturpark Ammergebirge



Naturparke Aufgaben & Ziele

Natur- und Landschaftsschutz

Erholung & Tourismus

Umweltbildung /
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Regionalentwicklung



Zonierungskonzept Windkraft im Landschaftsschutzgebiet des Naturpark Altmühltal 2012/2013





Zonierungskonzept Windkraft im Landschaftsschutzgebiet des Naturpark Altmühltal 2012/2013

Zonierungskarte (NO)
zur Verordnung zur Änderung der Verordnung
über den "Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb)"
vom 30. September 2013

Bezirk Mittelfranken




Richard Bartsch

Richard Bartsch
Bezirkstagspräsident



(Verzeichnis der Naturparke beim
Landesamt für Umweltschutz Nr. BAY - 15)

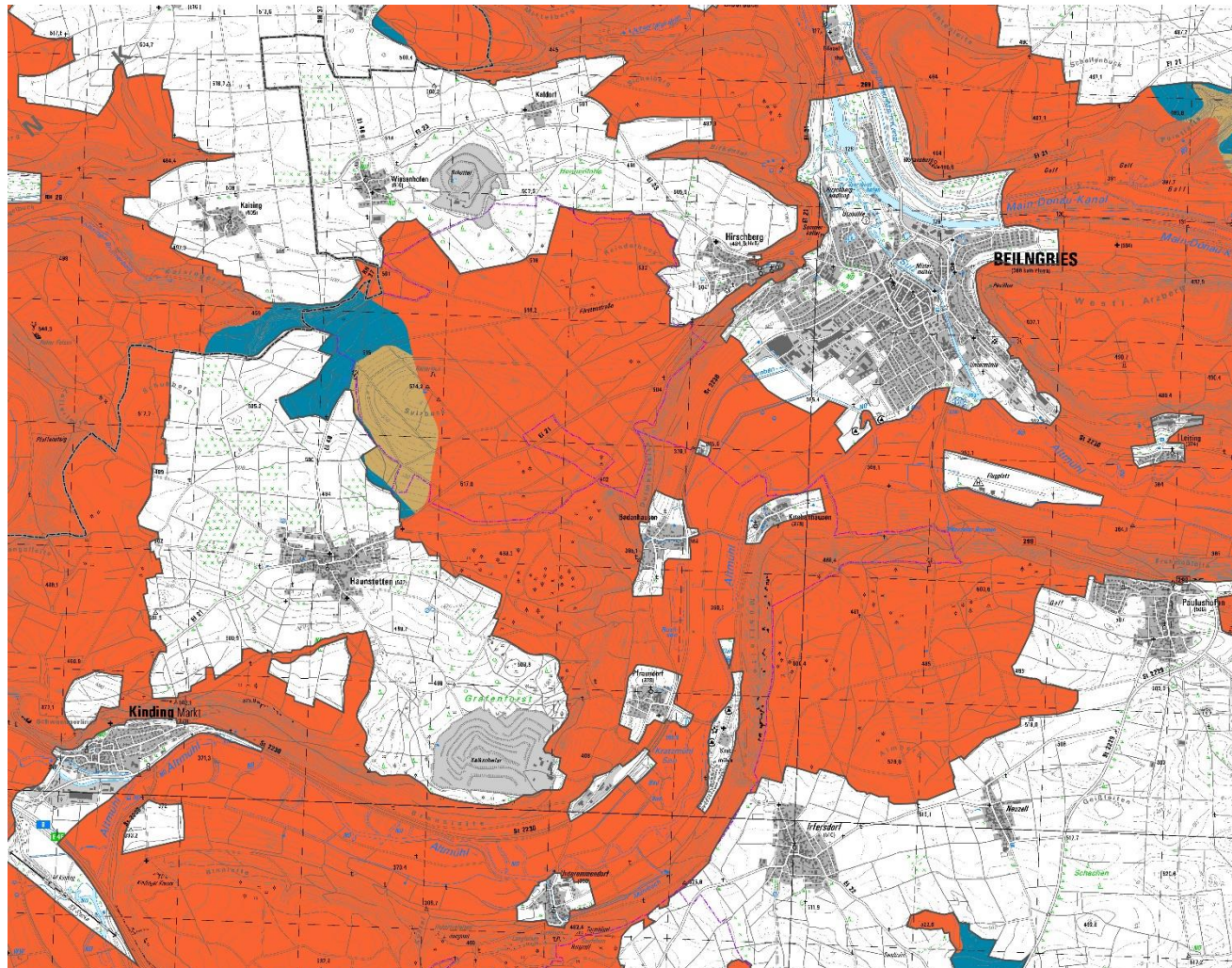
Legende

Zonierung

-  Ausnahmezonen für Windkraftnutzung gemäß § 3 Abs. 3 i.V.m. § 8 Nr. 3a der Verordnung (WKA bis 200 m Höhe zulässig, soweit diese Flächen durch Darstellung im Flächennutzungsplan oder als Ziele der Raumordnung für eine Nutzung der Windenergie ausgewiesen sind)
-  Prüfzonen für Windkraftnutzung gemäß § 3 Abs. 3 i.V.m. § 7 Abs. 3 Nr. 2 der Verordnung (WKA bis 200 m Höhe können nach Einzelfallprüfung zugelassen werden, soweit diese Flächen durch Darstellung im Flächennutzungsplan oder als Ziele der Raumordnung für eine Nutzung der Windenergie ausgewiesen sind)
-  Tabuzonen für Windkraftnutzung gemäß § 3 Abs. 3 i.V.m. § 6 Abs. 3 der Verordnung

Sonstiges

-  Naturpark Altmühltal
-  Naturpark Schutzzone (Landschaftsschutzgebiet)



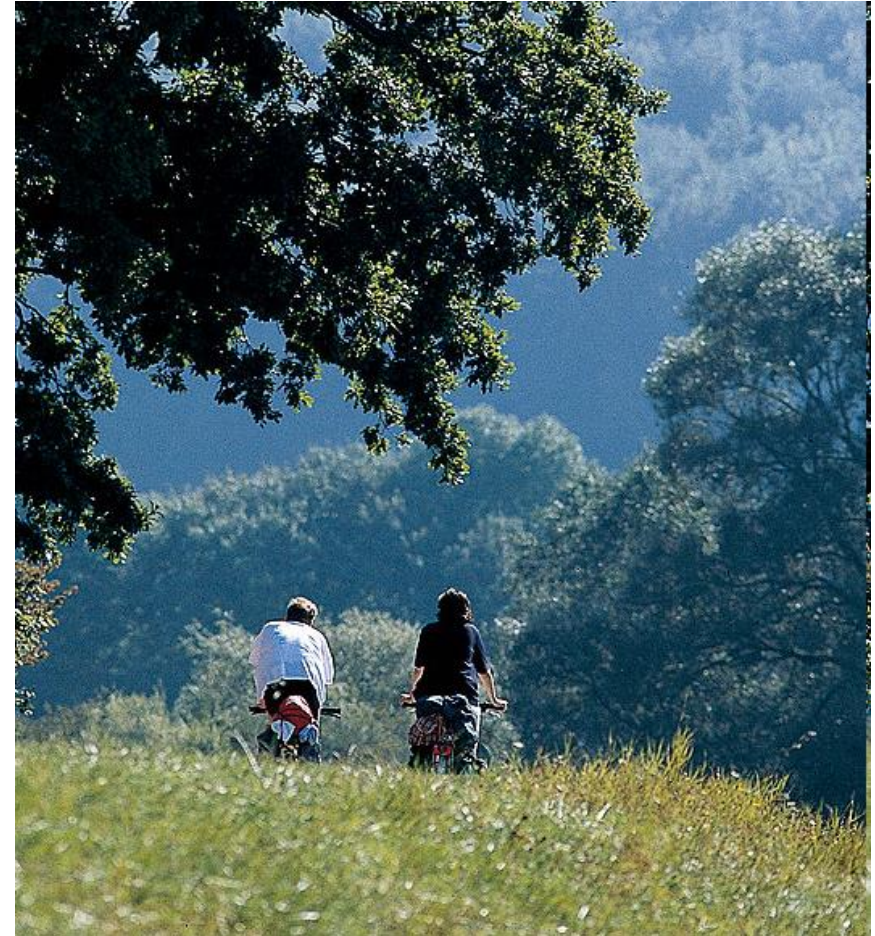
Ziel: Nutzung des touristischen Potentials naturnaher Kulturlandschaften für die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus zur Erhöhung der Wertschöpfung

Instrumente:

Schaffung attraktiver touristischer Einrichtungen und Angebote , die aktives Landschaftserlebnis ermöglichen.

- Rad- und Wanderwege
- Rast- und Ruheplätze
- Naturnahe Erlebnisspielplätze

Touristisches Marketing & Qualitätssicherung



WIN-WIN Verhältnis – Naturschutz & Tourismus!

Naturpark als Basis für den Tourismus fördert die lokale Wirtschaft
und schafft damit Einkommen für die Bevölkerung



Naturpark und Maßnahmen des
Naturschutzes gewinnen an Akzeptanz !

Ziel: Ermöglichung des unmittelbaren Naturerlebens und Vermittlung von Informationen über Naturraum, Pflanzen und Tierwelt sowie Geschichte und Kultur einer Landschaft.

**Verständnis und Akzeptanz für Natur- und Landschaftsschutz. Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften und Heimat
→ Verhaltensänderung**

Instrumente:

Naturpark als Erlebnis- und Lernort:

- Exkursionen und Erlebnisveranstaltungen
- Zielgruppenangebote für Kinder, Schulen, Familien, Senioren
- Informationseinrichtungen (Erlebnispfade, Infozentren)
- Seminare, Vorträge



Ziel: Stärkung der regionalen Wertschöpfung - Einkommen und Arbeitsplätze sowie Sicherung der Lebensqualität für die Menschen in den Naturparkregionen

Instrumente:

- Stärkung der Strukturen durch Naturparkpläne und Maßnahmen / Sicherung von Infrastruktur Nachhaltiger Tourismus als Einkommensquelle
- Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe / Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und handwerklicher Dienstleistungen und Produkte
- Förderung natur- und landschaftsverträglicher Gewinnung regenerativer Energien
- Förderung kultureller Aktivitäten („Heimatverbundenheit“ / Lebensqualität)

Regionalentwicklung



Zusammenfassung:

Warum brauchen wir Naturparke ?



Naturparke - Modellregionen für zukunftsfähige ländliche Räume

Naturparke sind die ideale Gebietskulisse für modellhafte **nachhaltige Regionalentwicklung strukturschwacher ländlicher Räume**.

Naturparke stellen den Lebensraumschutz in den Mittelpunkt, indem Sie gesunde **Lebensräume für Pflanzen, Tiere und den Menschen** schaffen wollen. Da sie nachhaltige Formen der Landnutzung, der Energiegewinnung und der Produktion fördern, sind sie Modellregionen für zukunftsfähige ländliche Räume.



Bild: www.br.de

Natur- und Landschaftsschutz in der Fläche

Naturparke ermöglichen **Natur- und Landschaftsschutz in der Fläche** und verfügen als einzige Großschutzgebietskategorie über ausreichend Gebietsabdeckung, um einen wesentlichen Beitrag zur **Sicherung der biologischen Vielfalt** in Deutschland zu leisten.



Kulturlandschaften erhalten

Naturparke bieten die Chance, die einzigartigen, **historisch gewachsenen Kulturlandschaften Mitteleuropas** mit ihrer hohen landschaftlichen Attraktivität zu bewahren und weiterzuentwickeln. Auf historischen Landnutzungsformen fußende typische Kulturlandschaften sind mindestens ebenso schützenswert wie vom Menschen weitgehend unbeeinflusste Naturlandschaften, die das Ziel der Nationalparkentwicklung sind.



Nachhaltige Erholung

Naturparke ermöglichen **klimaschonende, nachhaltige Erholung** und Urlaub jenseits von Massentourismus und Billigflugzielen - unmittelbares Naturerleben in einer zunehmend naturfernen, technisierten Welt.



Naturparke „Schutzgebiete 2. Klasse“?

→ Diskussionen um Steigerwald, Ammergebirge etc.



Bild: <http://tropischerregenwald.org>



Bild: Ulricke Sobick-Naturpark-Fotoportal des VDN

Was ist „wertvoller“?

Wildnis

oder

naturnahe
Kulturlandschaft?

Thesen:

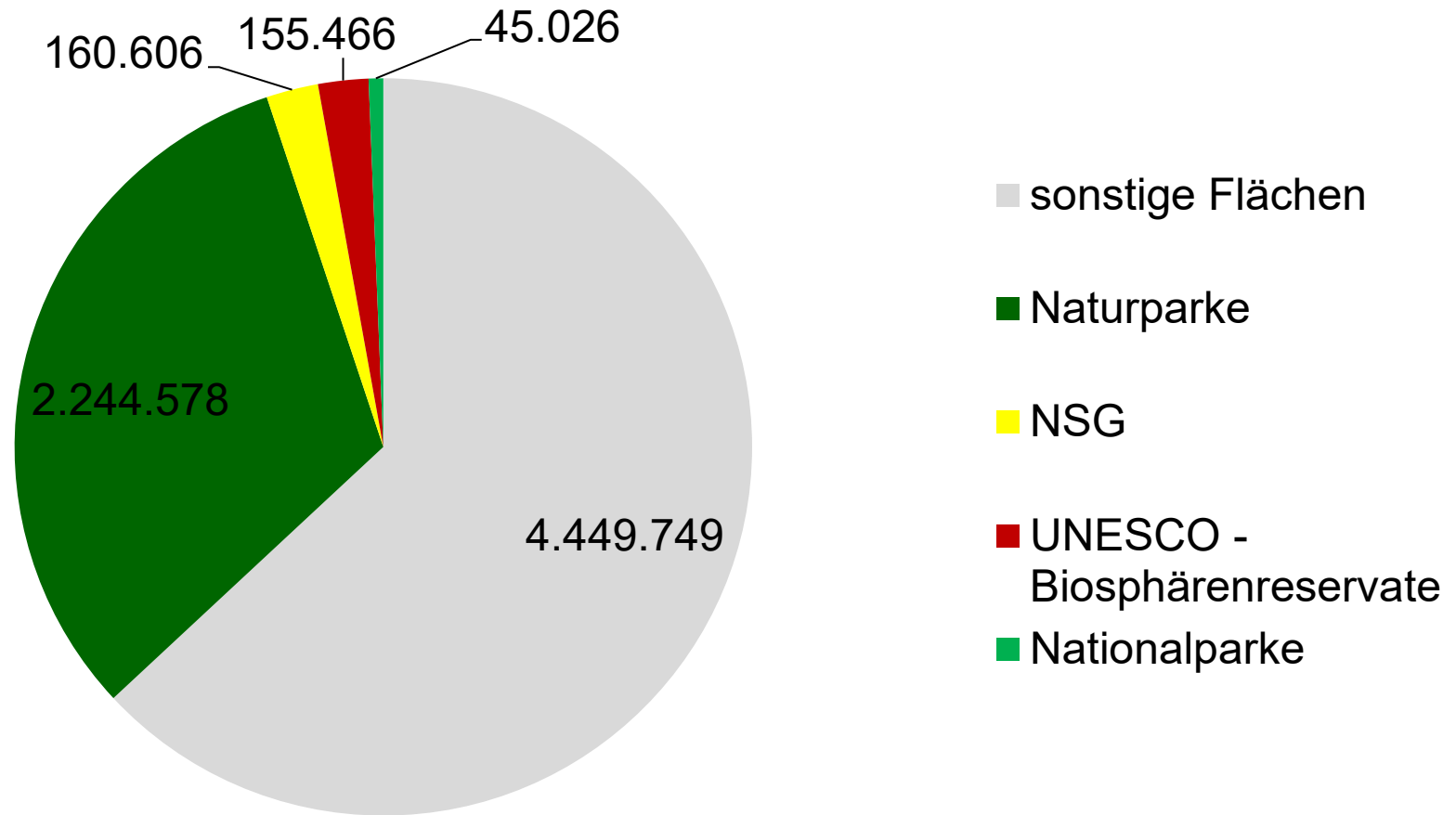
- **Wiederherstellung von Wildnisgebieten (Nationalparken) in Mitteleuropa sind richtig und wichtig für die wissenschaftliche Forschung, als kleine „Wildnisinseln“ mit Demonstrationscharakter und als kleinräumige „ARCHE NOAH“ für ganz bestimmte Lebensräume.**
- **Ebenso wichtig ist aber der „Natur- und Landschaftsschutz in der Fläche“ in den Naturparken und Biosphärenreservaten. Die über Jahrhunderte historisch gewachsenen Kulturlandschaften sind einzigartig und damit unwiederbringlicher als Wildnis ohne Einfluss des Menschen und deshalb mindestens ebenso schützenswert.**

Thesen:

- **Wildnisgebiete (Nationalparke) in Mitteleuropa lassen sich realistisch nur auf minimalen Flächen zurückgewinnen.**
- **Wer die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts meistern will, muss großflächig artenreiche und für den Menschen als Lebensraum attraktive Kulturlandschaften erhalten und weiterentwickeln. Naturparke können als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung hier einen wesentlichen Beitrag leisten.**

Gesamtfläche Bayerns in Hektar

Quelle: LFU Bayern 2011



Naturparke sind die einzigen Schutzgebiete die großräumigen Naturschutz - „Naturschutz in der Fläche“ – ermöglichen!

Schlagworte aus der Bayerischen Landespolitik:

„Naturschutz nicht gegen, sondern mit den Bürgern“

„Naturschutz in der Fläche“

„Freistaat Bayern - starker Partner der Kommunen“

„Bayern - Modell für die Symbiose von Ökologie und Ökonomie“

Naturparke = Kooperativer Naturschutz



Weitere Informationen:

- www.naturparke.de
- www.stmuv.bayern.de/umwelt/naturschutz/schutzgebiete